

Digitalisierung und Arbeit: Wie viel Routinearbeit wird von weiblichen und männlichen Arbeitskräften in Österreich geleistet?

Julia Bock-Schappelwein

Der Beitrag untersucht, wie sich die unselbständige Beschäftigung nach Tätigkeitsschwerpunkten in Österreich in den letzten 20 Jahren entwickelt hat. Es wird dabei zwischen Routine- und Nichtroutine- sowie zwischen manuellen und nicht-manuellen Tätigkeiten unterschieden. Spezielles Augenmerk liegt auf der Entwicklung des von der Digitalisierung besonders betroffenen Bereichs der Routinetätigkeiten, wobei eine geschlechtsspezifische Betrachtung wichtige Gesichtspunkte zutage fördert.

Digitization and labour: Exploring the distribution of routine tasks between male and female workers in Austria

Julia Bock-Schappelwein

We use the „task approach“ in order to analyze task specific employment in Austria since mid 1990s. To assess this, we begin with grouping employment into main groups of tasks: routine tasks, non-routine tasks, manual tasks, non-manual tasks. Routine tasks may be particularly susceptible to digitalization; thus, using a gender perspective, we ask how many workers are engaged in routine work in Austria.